

Resolution Biodiversitätsstrategie

Die LBV-Delegiertenversammlung fordert einen bayerischen Strategieplan zum Erhalt der biologischen Vielfalt, mit klaren, verbindlichen Aufträgen und Handlungsebenen und naturräumlicher Zuordnung. Dazu ist ein Zeitplan aufzustellen, eine verlässliche Effizienzkontrolle einzurichten sowie genügend Finanzmittel bereit zu stellen.

Begründung:

Der weltweit beobachtete Rückgang der biologischen Vielfalt findet auch vor unserer Haustüre statt. Ein kaum gebremster Landschaftsverbrauch, intensive Wirtschaftsformen, Zerschneidung der Landschaft und eine damit einhergehende Isolation von Biotopen haben dazu geführt, dass der Artenrückgang bis auf wenige Ausnahmen nahezu ungebremst weiter fortschreitet. Die Gefährdungssituation spiegeln die Roten Listen deutlich wider. Von den ca. 35.000 Tierarten, die in Bayern vorkommen, liegt für die Hälfte eine Einschätzung der aktuellen Gefährdungssituation vor. Insgesamt gelten 40% der untersuchten Arten als ausgestorben, verschollen oder bedroht. Besonders alarmierend ist die Tatsache, dass bei den häufigeren Arten, wie Feldlerche, Kiebitz und Grasfrosch Bestandseinbrüche zu verzeichnen sind. Besonderes Augenmerk verdienen Lebensräume und Arten, für die Bayern eine globale Verantwortung hat, wie beispielsweise Buchenwälder oder Rotmilan.

Der LBV fordert die Vorlage eines verbindlichen und konkreten bayerischen Strategieplanes zur Sicherung der biologischen Vielfalt, dass

- Natura 2000 mit Leben gefüllt wird und sowohl für die Erstellung als auch die Umsetzung von Managementplänen ausreichend Gelder zur Verfügung gestellt werden,
- für alle Rote Liste 1-Arten mit Hilfe gezielter Artenhilfsmaßnahmen deren Fortbestand gesichert wird,
- ein effizientes und zielorientiertes Monitoring-System für Lebensraumtypen und Arten eingerichtet wird, das die internationalen Verpflichtungen, z.B. aus den Natura 2000-Richtlinien, und darüber hinausgehend die nationale Verantwortung für bestimmte Arten berücksichtigt.
- in Zeiten des Klimawandels ausreichend dimensionierte Verbundsysteme, Wanderachsen und Vernetzungsstrukturen geschaffen werden,
- wir uns Wildnisgebiete leisten und etwa 5% unserer Waldfläche zu Urwäldern entwickeln lassen.
- das Thema Sicherung der Biologischen Vielfalt verstärkt Eingang in Lehrpläne von Schulen und Hochschulen findet.
- das Thema Ressort-übergreifend zum Schwerpunktthema der Staatsregierung wird und ausreichend Finanzmittel im Haushalt dafür bereitgestellt werden.

Fürth, den 20. Oktober 2007